

Wenn übles Gerede Wirklichkeit wird

Der Nervenkrieg im Internet hat drastische Folgen

Berlin. Schüler werden häufig Opfer von Cybermobbing. Der zermürbende Nervenkrieg treibt manche zu Verzweiflungstaten.

April 2013: Hunderte Kanadier gedenken einer 17 Jahre alten Schülerin, die sich nach Attacken im Internet umgebracht hatte. Das Mädchen war laut seiner Mutter 2011 vergewaltigt worden. Nachdem Bilder im Internet kursierten, nahm sie sich das Leben.

April 2013: In Saratoga im US-Bundesstaat Kalifornien werden drei 16-Jährige festgenommen. Sie sollen nach Angaben des Senders NBC eine bewusste 15-Jährige sexuell missbraucht haben. Nachdem Bilder davon im Internet aufgetaucht waren, habe sich das Mädchen im Oktober 2012 das Leben genommen. „Die ganze Schule weiß es, ... mein Leben ist ruiniert“, soll sie geschrieben haben.

Dezember 2012: Hunderte Gymnasiasten beteiligen sich im schwedischen Göteborg an Krawallen wegen Sex-Mobbings im Internet. Die Randalie begann als Protest gegen diskriminierende Fotos und Beleidigungen von Schülerinnen als „Huren und Schlampen“ in der Internet-Fotobörse Instagram.

Dezember 2012: Zwei zehn und elf Jahre alte Mädchen springen im

bayerischen Kümmersbruck vor den Augen ihrer Mitschüler von einer Brüstung vier Meter in die Tiefe und verletzen sich. Vermutlich war Mobbing durch gleichaltrige Schüler die Ursache.

Oktober 2012: Jahrelang wird Amanda Todd im kanadischen Port Coquitlam in der Schule und online gehänselt. Sie bekommt Depressionen und flüchtet sich in Drogen. Mehrmals wechselt sie die Schule, mit 15 Jahren nimmt sie sich das Leben. Ein Video als letzter Hilferuf wird weltweit zum Symbol gegen Cybermobbing.

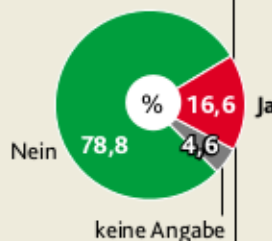
September 2012: In den Niederlanden löst der sogenannte Facebook-Mord Entsetzen aus. Die 15 Jahre alte Winsie aus Arnheim hat auf dem Netzwerk Facebook verbreitet, dass ihre Freundin Polly Sex mit mehreren Jungen hatte. Polly schmiedet mit ihrem Freund ein Mordkomplott. Der 15-Jährige ersticht Winsie.

März 2011: Eine 18-Jährige wird in Berlin von Mitschülerinnen auf der inzwischen indizierten Internetplattform Isharegossip schwer beleidigt. Ihr 17-jähriger Freund will die Angriffe beenden und verabredet ein Schlichtungsgespräch. Dabei tauchen etwa 20 Jugendliche auf und prügeln den 17-Jährigen krankenhaushausreif.

Mobbing im Internet

Schüler*: Ich war schon einmal Opfer von Cybermobbing

*Umfrage / 6739 Befragte



Häufige erlebte Arten des Cybermobbing

■ Mädchen
■ Jungen

